

Fortbildung für Kurzentschlossene zur Frage:

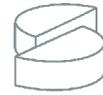
minimalinvasiv oder evidenzbasiert?



Ivoclar Vivadent organisiert Experten-Symposium zum Thema „Minimalinvasive und funktionelle Reconstruktionen – auch bei Bruxismus?“

Immer mehr weitgehend vollbezahnte Patienten weisen generalisierte Abrasionen und Biokorrosionen mit exponiertem, hypersensiblen Dentin und Verlust der VDO (Vertikal-Dimension der Okklusion) auf. Diese Veränderungen können zu fortschreitenden funktionellen, mastikatorischen, phonetischen und ästhetischen Störungen führen. Wenn aus zahnärztlicher Sicht hier eine Gesamtrehabilitation klinisch indiziert ist, stellt sich die Frage: Welche Rekonstruktionsform der verlorengegangenen Zahnhartsubstanz ist zu empfehlen?

Das von Ivoclar Vivadent neu konzipierte Experten-Symposium „Minimalinvasive & funktionelle Reconstruktionen – auch bei Bruxismus?“ findet am 26. September in Offenbach statt. Es soll Antworten zu dieser Fragestellung liefern. Die Veranstaltung richtet sich an alle Zahnärzte und Zahntechniker, die sich hierzu informieren lassen wollen. Fünf anerkannte Experten zeigen mit spannenden Fallbeispielen Problemstellungen und Lösungen im Praxis- und Laboralltag auf und beantworten Fragen der Teilnehmer. Es referieren Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Prof. Dr. Roland Frankenberger, Prof. Dr. Matthias Kern und Dr. Diether Reusch.



SCHOLLMEIER
D E N T A L

Wir scannen & fräsen für Sie

- Gefräste Teleskope aus NEM/Titan/Peek
- Gefräste Schiene
- Kronengerüste im Frontzahn- und Seitenzahnbereich aus Zirkon, Titan und NEM
- Brückengerüste bis zu 14-gliedrig aus Zirkon, Titan und NEM
- Individuelle Zirkonabutments
- Marylandbrücken + Inlaybrücken
- Vollkronen aus Zirkon - Zenostar
- VITA Suprinity
- IPS.e.max CAD
- Vollkronen/Teilkronen/Inlays aus Zirkonzahn Prettau®Anterior
- Wachs fräsen
- PMMA fräsen
- Modell fräsen
- Fünf-Achs-Simultan-Fräsen
- Bearbeitung offener stl-Datensätze
- Vor-Ort-Schulung
- Nobel Biocare Procera
- Straumann Cares
- CE-geprüfte Herstellermaterialien
- Technischer Support + Produktberatung



Derzeit stehen für die geschilderte Problemstellung zwei Rekonstruktionsformen zur Verfügung. Zum einen kommen retentiv präparierte Kronen aus Metallkeramik oder monolithischer Lithium-Disilikat-Keramik (LS2) im Seitenzahnbereich infrage, kombiniert mit Kronen oder Veneers im Frontzahnbereich. Sie werden gemäß der neuen S3-Leitlinie DGPro/DGZMK evidenzbasiert empfohlen. Zum anderen sind minimalinvasive, adhäsiv befestigte monolithische LS2-Restaurationen als Kauflächenveneers denkbar. Diese sind zwar vom Hersteller freigegeben; mangels klinischer Evidenz liegt für sie jedoch keine wissenschaftliche Empfehlung vor.

Schon bei der Patientenberatung stehen Zahnärztinnen und Zahnärzte in einem Dilemma. In welcher Form und über welches Therapiekonzept – evidenzbasiert oder minimalinvasiv – sollen sie betroffene Patienten aufklären? Was würden sie ihren eigenen Familienangehörigen empfehlen? Zu genau diesem Thema läuft derzeit auch eine Online-Befragung von Ivoclar Vivadent. Alle Zahnärztinnen und Zahnärzte sind eingeladen, sich zu beteiligen. Sie können dort anonym und mit wenigen Mausclicks fünf Fragen beantworten (Link: <http://invote.de/54116>).

Das spannende Thema „Minimalinvasive vollkeramische Restaurationen“ ist schon seit Jahren ein fester Bestandteil der bundesweit bekannten Competence-Fortbildungsevents von Ivoclar Vivadent. Speziell die seit sechs Jahren laufenden Fortbildungsreihen mit Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Dr. Diether Reusch sind überaus erfolgreich. Mehr als 7000 Zahnärzte und Zahntechniker haben seit 2010 an einem der insgesamt 38 Intensiv-Seminare teilgenommen. Beide Referenten sind hochgeschätzte Experten und Praktiker, die Ihre langjährigen klinischen Erfahrungen mit minimalinvasiven Therapiekonzepten anhand zahlreicher dokumentierter Patientenfälle vermitteln.

Auch auf den seit 2007 laufenden bundesweiten Experten-Symposien „Vollkeramik und Befestigung“ dokumentieren und diskutieren zahlreiche hochkarätige Referenten aus Hochschule, Praxis und Labor immer wieder eindrucksvoll die ständige Weiterentwicklung in Richtung minimalinvasiver adhäsiver Zahnmedizin. Alle Referenten weisen aber auch konsequent auf Grenzen und mögliche Fehler hin, die den klinischen Erfolg gefährden könnten.

Das Experten-Symposium in Offenbach bietet die einzigartige Gelegenheit, sich von fünf erfahrenen Praktikern über Möglichkeiten und Grenzen minimalinvasiver Therapiekonzepte und bewährter vollkeramischer Materialien zu informieren. Der Besuch des Symposiums wird mit 8 Fortbildungspunkten gemäss DGZMK/BZÄK Leitlinien bewertet.

**Anmeldung und weitere Details zum Programm unter
www.ivoclarvivadent.de/fortbildung oder telefonisch unter 07961 889 193.**

Zertifiziertes Fräszentrum nach
DIN EN ISO 9001

**Labor für Zahntechnik
Frank Schollmeier GmbH**

Humboldtstr. 21 / 22 · 30169 Hannover
Telefon +49 (0) 511 - 1 77 31
www.fraeszentrum-schollmeier.de